

Netzwerk Palliativversorgung Niederlausitz (NPN) und Qualitätszirkel SAPV Cottbus / Spree-Neiße Protokoll – 11.01.2012

Datum: 11. Januar 2012; 16:00 -18:00 Uhr
Ort: Carl-Thiem-Klinikum Cottbus, Konferenzraum
Anwesenheit: siehe Anlage



TOP 1 Begrüßung, Protokollbestätigung, Protokollerfüllung, Tagesordnung

Frau Dr. Stöbe begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Mitglieder des Qualitätszirkels SAPV. Die NPN-Mitglieder hatten sich in Ihrer letzten Sitzung am 30.03.2011 dafür ausgesprochen, das NPN und den Qualitätszirkel SAPV künftig in einer gemeinsamen Sitzung tagen zu lassen.

Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde.

Die Tagesordnung vom 11.01.2012 wird bestätigt.

Das Protokoll vom 30.03.2011 wird bestätigt.

Zur Protokollerfüllung: Die Mitglieder des NPN wurden per Mail durch die LAGO angefragt, ob sie an den Qualitätszirkeln SAPV teilnehmen möchten. Die Namen der Interessierten wurden an Herrn Dr. Wolf weitergeleitet.

Die weitere Protokollerfüllung erfolgt unter den jeweiligen Tagesordnungspunkten.

TOP 2 NPN-Partner stellen sich vor: Der Ambulante Kinderhospizdienst der Johanniter

Frau Dr. Stöbe informiert, dass sich an dieser Stelle ein Netzwerkmitglied vorstellen kann. Heute ist dies der Ambulante Kinderhospizdienst der Johanniter. Frau Brendel stellt ihre Einrichtung kurz vor:

Der Kinderhospizdienst

- unterstützt Familien mit einem schwerstkranken Kind.
- begleitet Kinder mit einem schwerstkranken Elternteil. → Schwerpunkt: Kindertrauer
- nimmt Kinder bis zum Alter von 27 Jahren auf, wenn die Erkrankung im Kindesalter auftrat. Ggf. wird mit dem Hospizdienst der Malteser kooperiert.
- arbeitet mit dem Familien-Campus in Senftenberg zusammen (hier gibt es u.a. Unterstützung durch Psychologen).
- ist im Bereich Südbrandenburg tätig. Standorte: Senftenberg, Cottbus, Finsterwalde.

Frau Ehrlich-Repp teilt mit, dass die LAGO ein Projekt zum Thema „Kinder krebserkrankter Eltern“ entwickeln will. Ggf. soll ein entsprechender Arbeitskreis entstehen. Frau Brendel bekundet Interesse, in dem AK bzw. an dem Projektvorhaben mitzuwirken.

Beschluss:

- **Die LAGO wird gebeten zu gg.Z. Kontakt zu Frau Brendel aufzunehmen. →LAGO**
- **Welcher Netzwerkpartner seine Institution als Nächstes vorstellt, soll in der kommenden Sitzung festgelegt werden.**

TOP 3 Bericht aus den Hospizdienst-Treffen / Malteser und Johanniter

An dieser Stelle, so Frau Dr. Stöbe, berichtet Herr Doll aus den regelmäßigen Treffen der Hospizdienste der Malteser und Johanniter.

Herr Doll informiert wie folgt:

- Die Treffen finden ein Mal im Monat statt.
- Die Dienste tauschen sich über ihre Arbeit aus.
- Im Jahr 2011 organisierten sie eine gemeinsame Lesung.

Beschluss:

- **Die Anwesenden danken Herrn Doll für die Ausführungen und bitten ihn, im nächsten NPN-Treffen zu aktuellen Aktivitäten zu berichten. →Hr. Doll**

TOP 4 SAPV Land Brandenburg

Frau Dr. Stöbe teilt mit, dass auf Wunsch des Qualitätszirkels SAPV die AOK Nordost gebeten wurde, in der heutigen Sitzung zum aktuellen Stand der SAPV im Land Brandenburg zu berichten.

Frau Klembalski von der AOK Nordost erhält das Wort:

- Aktuell gibt es 8 Palliative Care Teams im Land Brandenburg. Neu hinzugekommen ist das PCT im Landkreis Barnim am Klinikum Eberswalde. Es gibt fortgeschrittene Gespräche mit dem Ärztenetz Südbrandenburg (ANSB). Es fanden erste Gespräche mit interessierten Partnern in Senftenberg und Prenzlau statt.
- Im Land Brandenburg gibt es aktuell ca. 170 Palliativmediziner. Davon sind etwa 70 aktiv. Um weitere Palliativmediziner für die SAPV zu gewinnen, ist eine gemeinsame Anfrage an die noch nicht aktiven Ärzte durch die AOK Nordost, das MUGV und die LÄK geplant.
- In den ländlichen Gebieten fehlt es häufig an ausreichend qualifizierten Pflegediensten. Hier gibt es die Möglichkeit, dass sich mehrere Pflegedienste zusammenschließen und einen gemeinsamen „Pool“ mit Palliative Care Pflegekräften bilden. Dies wird beispielsweise im PCT Potsdam und Umland GbR praktiziert.
- Derzeit erscheint es möglich, dass PCTs in bisher nicht vorgesehenen Regionen entstehen werden. Ziel ist es u.a., lange Wege abzukürzen.

Beschluss:

- **Die Anwesenden danken Frau Klembalski für die Ausführungen und bitten sie, im nächsten NPN-Treffen zu aktuellen Aktivitäten zu berichten. →Fr. Klembalski**

TOP 5 SAPV Cottbus / Spree-Neiße

An dieser Stelle berichtet Frau Dr. Dube zu den aktuellen Aktivitäten des PCT Cottbus / Spree-Neiße.

Ergänzend zu TOP 4 informiert Frau Dr. Dube wie folgt:

- Das Team besteht seit ca. 2 Jahren. Derzeit sind 12 Palliativmediziner im Kernteam tätig, davon sind hauptsächlich 4 Ärzte aktiv im Einsatz. Im Kernteam wirken 8 Pflegekräfte mit Palliative Care Ausbildung mit. Es gibt Kooperationen mit Hausärzten, Apotheken, Hospizdiensten etc.

- Als Kooperationspartner in der Fläche konnten der Pflegedienst Benner aus Drebkau und der Pflegedienst der Diakonie in Guben neu gewonnen werden.
- Aktuell werden 40 Patienten aktiv betreut. Diese hohe Patientenzahl lässt das PCT an seine Grenzen stoßen. Hinzu kommen weite Wege, die nicht vergütet werden. Eine Überarbeitung der Verträge ist notwendig. Erste Gespräche mit den Leistungsträgern gemeinsam mit allen PCTs des Landes fanden im Dezember 2011 statt.
- Insgesamt ist die Arbeit des Teams auf einem guten Weg!

Herr Dr. Wolf teilt mit, dass im angrenzenden Sachsen in Weißwasser Palliativmediziner wie auch Palliative Care Kräfte tätig sind. Frau Klembalski informiert, dass eine Kooperation mit diesen Partnern als sogenannter „Satellit“ möglich ist. Im Bereich der SAPV gibt es eine Wahlfreiheit für die Patienten, die eine länderübergreifende Versorgung möglich macht.

TOP 6 Aktuelle Probleme und Erfahrungsaustausch der Netzwerkmitglieder

Herr Dr. Nierste berichtet von Schwierigkeiten bei der Beantragung von Pflegebetten für seine Patienten. Kürzlich lehnte die zuständige Krankenkasse einen Antrag ab, da er nicht korrekt ausgefüllt gewesen wäre. Die Ablehnung führte zu Unmut bei dem Patienten wie auch zu Verwirrung und Ärger auf ärztlicher Seite. Das Pflegebett war für einen dringenden Fall.

Die Anwesenden raten Herrn Dr. Nierste, die entsprechenden Verordnungen von einem Sanitätshaus ausfüllen zu lassen. Diese hätten damit ausreichend Erfahrungen.

TOP 7 Qualitätszirkel SAPV

Herr Dr. Wolf informiert an dieser Stelle in gewohnter Weise zu den aktuellen Aktivitäten des Qualitätszirkels SAPV.

Er ergänzt zu dem Bericht von Frau Dr. Dube unter TOP 5, dass von den insgesamt 321 betreuten Patienten im letzten Jahr 13 keine Tumorkrankheiten waren. Die meisten dieser Patienten litten an CPOD oder Demenz. Es ist davon auszugehen, dass die Zahl der Palliativpatienten ohne Tumorerkrankung eigentlich viel höher liegt. Diese Patienten werden von den betreuenden Ärzten bisher kaum als Palliativpatienten wahrgenommen. Verschiedene Statistiken sprechen laut Herrn Dr. Wolf von 40% Nicht-Krebspatienten und 60% Krebspatienten in der SAPV. Wenn die Zahl der Palliativpatienten ohne Tumorerkrankung perspektivisch steigt, würden die PCTs logistisch an ihre Grenzen stoßen.

Der nächste Qualitätszirkel findet am 17. April 2012 statt.

Beschluss:

- **Herr Dr. Wolf wird gebeten, seine Recherchen zu den o. g. Statistiken an Frau Klembalski zu senden. → Hr. Dr. Wolf**

TOP 8 Sonstiges

Beschluss zum nächsten NPN-Treffen:

- **Termin: 07. November 2012 um 16:00 Uhr in Verbindung mit dem Qualitätszirkel SAPV. Die LAGO wird um Organisation gebeten. → LAGO**

Qualitätszirkel / Fachvortrag

Frau Dr. Stöbe beendet den Netzwerkteil der heutigen Sitzung. Anschließend sind alle Mitglieder des Qualitätszirkels SAPV sowie am Thema interessierte Netzwerkmitglieder zu einem Fachvortrag eingeladen.

Für die heutige Sitzung war ursprünglich Frau Dr. Marquasz zum Thema „Therapie des CPOD“ eingeladen. Sie ließ sich entschuldigen. Alternativ referiert Frau Dr. Stöbe heute zum Thema „Palliative Sedierung“.

Beschluss:

- **Frau Dr. Marquasz soll zur nächsten Sitzung erneut eingeladen werden. Die LAGO und Frau Dr. Stöbe werden um entsprechende Organisation gebeten. → LAGO / Fr. Dr. Stöbe**

Potsdam, 08.02.2012
gez. J. Ehrlich-Repp, LAGO Brandenburg